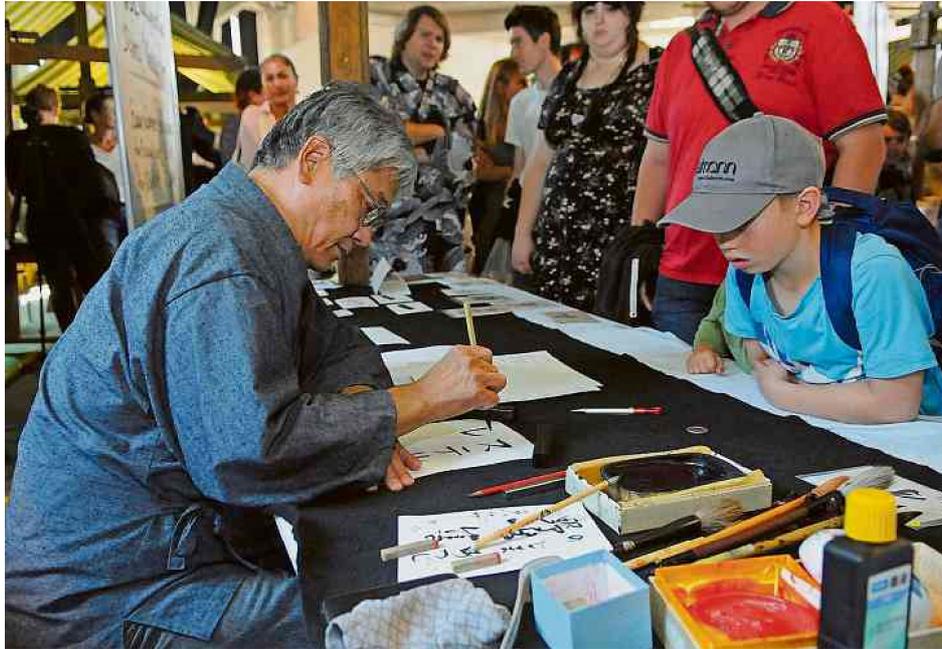


Japanfest

Das Glück ist käuflich

Damit haben die Organisatoren des Japanfests am Sonntag in der Wiler Lokremise nie und nimmer gerechnet: ein überwältigender Ansturm. Kaum wird die Lokremise am späten Vormittag geöffnet, kommen sie in Scharen. Japanfans, niedergelassene Exiljapanerinnen und -japaner und neugierige Wilerinnen und Wiler stürmen das Gelände, schauen sich um, kaufen sich ein japanisches Teigtäschchen und setzen sich umgehend ins Freie ab. Es wird eng, heiss und schwül im Gebäude, man steht sich auf den Füssen herum – ein Gedränge wie an der Olma. Eine Art Olma ist es denn auch: Anbieter präsentieren ihre Produkte, Handwerker zeigen ihr Können und auf der Bühne gibt es japanische Kultur zu erleben.

Es ist das erste Japanfest in Wil, sogar das erste in der Schweiz, sagt Organisator Christoph Lampart vom Schweizerisch-Japanischen Kulturverein Yamato aus Wil: «Man weiss ja nie, wie viel Publikum kommt, aber das überrascht mich schon.» Das Kulturfest ist ein japanischer Themenmarkt, der Interessierten die Kultur des fernöstlichen Landes zeigen und Japanerinnen und Japaner aus der weiteren Region zusammenbringen soll. Den Zweck hat der Anlass erfüllt, er schreibt damit nach einer Wiederholung.



Der junge Besucher lässt sich vom Kalligraphen seinen Namen malen.

Bild: Michael Hug

Im Gewühl der Neugierigen an den Marktständen gibt es Bekanntes und Unbekanntes, Er-

staunliches und Skurriles zu entdecken. Ein Kalligraph schreibt auf Wunsch Vornamen, eine Blu-

menbinderin zeigt die Kunst des Ikebana, Judokas legen sich gegenseitig aufs Kreuz und seltsam

gekleidete Männer mit Schwertern an der Seite schlendern durchs Publikum. Ein Zürcher

verkauft Glück in Form einer Büste: «Die kleine Büste ist für das kleine Glück, wenn man sich grosses Glück wünscht, sollte man besser die grosse Büste kaufen.» Für 75 Franken. Das Besondere daran ist, dass die bunt bemalten Büsten noch weisse Augen haben. «Wenn man sie kauft oder verschenkt, malt man das rechte Auge an. Wenn das Glück dann eintrifft, bemalt man das linke Auge», meint der lächelnde Verkäufer.

Während die Sache mit dem gekauften Glück wohl doch reichlich unsicher ist, kauft man sich besser einen oder zwei «Nikumans», gedämpfte Teigtaschen – für die Kinder eine japanische Schleckerei – oder schaut sich am Stand mit den Comics, den «Mangas», um. Doch das Lesen von hinten nach vorne ist reichlich ungewohnt und die japanische Schrift ist es erst recht. Man betrachtet halt nur die Bilder oder lässt sich von einer japanischen Studentin einen Schnelleinführungskurs in ihre Muttersprache geben. «Konnicchiwa», das heisst «Guten Tag» und wird am Nachmittag ausgesprochen, am Vormittag sagt man zueinander «Ohaiyou Gozaimasu» (Guten Morgen).

Michael Hug
redaktion@wilerzeitung.ch

Auch abseits der Wahlen war viel los

Veranstaltungen Das Wochenende stand in der Politischen Gemeinde Kirchberg ganz im Zeichen der Wahlen. Allerdings war auch sonst einiges los. In Müselbach fand der Herbstmarkt statt, in Gähwil lud der Männerchor zum Unterhaltungsabend.

Am Samstagabend fand die erste von zwei Unterhaltungen des Männerchors Gähwil statt. Gut 300 Gäste besuchten den Anlass. Die Sänger trugen das ihrige zum gelungenen Abend bei. Verstärkung erhielten sie von den 41 Frauen, welche das Ganze zu einem Ad-hoc-Chor zusammenwachsen liessen. Interpretationen wie «Chor der Gefangenen» aus «Nabucco» oder «You Raise Me Up» wurden vom Publikum kräftig beklatscht.

Die ausdauernden Mitglieder des Chores

Auch Dirigent Ernst Keller erhielt Applaus. Seit nunmehr 30 Jahren leitet er den Männerchor, und dies nach wie vor auf einem hohen Niveau. Und noch ein spezieller Jubilär konnte Gratulationen entgegennehmen: Köbi Kell-



Der Herbstmarkt in Müselbach wurde von Jung und Alt besucht.

Bild: Beat Lanzendorfer



Seit 30 Jahren dirigiert Ernst Keller den Männerchor Gähwil.

Bild: Christoph Heer

ler. Er singt seit 50 Jahren aktiv im Männerchor mit. Der zweite Unterhaltungsabend mit Gesang, Tanz und Theater findet am nächsten Samstag, 1. Oktober, um 20 Uhr statt.

Der Herbstmarkt war ein Erfolg

Für einige Stunden war Müselbach am Wochenende Treffpunkt für Marktfreunde gewesen. Rund 20 Betreiber boten ihre Produkte feil. Nach Aussage der Organisatoren Erich Willener und Martin Kurmann war der dritte Anlass dieser Art im 300-Seelen-Dorf ein Erfolg. Nächstes Jahr trägt der neue Dorfverein die Verantwortung.

**Christoph Heer/
Beat Lanzendorfer**
redaktion@wilerzeitung.ch

Hotel-Restaurant Toggengurghof
Florastrasse 2, 5533 Kirchberg SG - Tel. 071 932 00 32
www.toggengurghof.ch - info@toggengurghof.ch

Metzgete
Fr. 30. Sept. bis So. 2. Okt. 2016
Mit dem traditionellen währschaftlichen Angebot
NEU: Tüpfelbräuturweiss und Kinnbigglt Pfeffer

Ursprung Buam
Freitag & Samstag, 21. & 22. Oktober 2016
Taufung 18.30 Uhr / Beginn 20.00 Uhr
Eintritt Fr. 20.- / Galerie Fr. 20.-
Vorverkauf: www.mountainevent.ch oder 071 932 00 00

FÜR VERMISSTE IM SUCHEINSATZ:
NOTRUF 0844 441 144
Jetzt spenden oder eine Patenschaft übernehmen:
www.redog-pate.ch

SOLIDAR MED
Für Gesundheit in Afrika
www.solidarmed.ch

Achtung!
Wir kaufen Ihre wertvollen Pelze/Mäntel an. Unter anderem kaufen wir Möbel, Porzellan, Klaviere, Orgel, Geigen, Teppiche, Modelleisenbahnen, Militärs, Truhen, Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Standuhren, Antiquitäten, Silber, Altgold, Bruchgold, Gemälde, Bilder.
Wir garantieren Ihnen eine seriöse Abwicklung und sind auf dem Markt seit 9 Jahren. Unser **ANTIKAHNDEL BROCKE** ist erreichbar von 08:30 - 18:00 Uhr von Montag - Samstag. Wir freuen uns auf ihren Anruf! **077 957 82 02**

Blut spenden hilft Leben retten